

Monatsbrief Nr. 193 — Januar 2024

Meine lieben Brüder und Schwestern,

In dieser Zwischenzeit der zu Ende kommenden Feiern, deren verschiedene Traditionen das Tempo der Menschen bestimmt haben, nach der Wintersonnenwende und in der Hoffnung, dass das Licht das Finsternis wieder vertreibt, möchte ich Euch und Euren Lieben meine besten Wünsche zu einer „Neu-Hoffnung“ erneuern dank unserer gemeinsamen *Fröhlichen Schottischen Wissenschaft*.

Möge sie uns helfen, unsere individuellen und kollektiven Projekte durchzuführen, damit unsere Welt trotz ihres wiederkehrenden und manchmal verzweifelnden Zeitgeschehens dadurch erleuchtet wird.

Sind wir nicht jene Denker, jene Wächter, jene Späher, jene Hoffnungsschleuser, aber auch jene Orientierungshelfer, die alle Akteure unseres Freimaurerischen Universums zusammenbringen sollen, um dazu beizutragen, diese Welt besser zu machen? Unser Bruder Alphonse MUCHA, Mitglied des GODF und unserer Jurisdiktion, schrieb ca. 1897: *Ich war auf der Suche nach Mitteln, ein Licht zu verbreiten, das selbst die abgelegensten Ecken der Welt beleuchten würde*: Es liegt in unserer Verantwortung, dieses Licht immer wieder zu verbreiten.

Wenn diese Zeit der Neujahrswünsche den Austausch und den Frieden jenseits von jeder persönlichen philosophischen oder religiösen Tradition fördert, so ist sie auch das Symbol für den Zusammenhalt und die Wiederbelebung der Hoffnung, dort liegt eine neue Epiphanie, nämlich die unsere.

Selbstverständlich meine ich hier nicht die Epiphanie der Magier der Tradition, die vom Stern geführt aus Babylon kamen, sondern diejenige, die als Augenblick der Selbstverwirklichung oder Wiederentdeckung von sich selbst bezeichnet werden kann — auch in dem von unserem V.I.T.R.I.O.L. symbolisierten introspektiven Ansatz.

Diese Epiphanie, die ich Euch wünsche, ist nur das Ergebnis einer Suche nach der Wahrheit, die uns in der Annahme der Welt und des Anderen vorantreibt.

Sie kann nur auf die anstrengende Arbeit der Entdecker erfolgen, die wir sind, und auf unseren langen, gar lebenslangen Initiationsprozess als Schottische Freimaurer, deren Führer unser Ritus und unsere Rituale bleiben.

¹ Victor HUGO, *Les Contemplations*, section II, L'âme en fleur — *Il fait froid*, hiver 1856.

Wir haben gerade Winter. Nie werden wir vorhersagen können, wann unsere Arbeit Früchte tragen wird, und sogar ob sie einst Früchte tragen wird.

„[...] Doch behalte Deinen Mut.
Behalte Dein siegreiches Lächeln;
Schöner Regenbogen, verlass das Gewitter! »¹

Die Hoffnung führt uns, und wie PLATON in seinem Höhlengleichnis daran erinnert, sollen wir uns immer vor das Licht stellen, denn selbst wenn es stört, selbst wenn es blendet, eröffnet es erstaunliche Möglichkeiten über die Welt der Ideen und der Wahrheit. Mit der Vernunft lässt es uns der Wirklichkeit ins Gesicht sehen!

Ein schönes Jahr 2024 für Euch alle, meine geliebten Brüder und Schwestern, in Erwartung unseres Treffens bei unseren Großen Frühlingstempel-arbeiten, um über neue Überlegungen auszutauschen und unser neues Freimaurerjahr 6024 zu feiern!

T.:I.:F.: **Christian CONFORTINI**, 33.
Très Puissant Souverain Grand Commandeur



¹ Victor HUGO, *Les Contemplations*, section II, L'âme en fleur — *Il fait froid, hiver* 1856.